

ÜWER KIMME UN KORN

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
ST. SEBASTIAN 1864 BIGGE e.V.



NR. 11 – JULI 2004

Schützenfest 2004

Samstag, 10. Juli

Sonntag, 11. Juli

Montag, 12. Juli

Unser Königspaar:
Dominik und Kristina Flügge



Liebe Schützenbrüder, liebe Bigger!



mit alten Freunden und Bekannten drei Tage Bigger Schützenfest zu feiern.

In der Frühjahrsgeneralversammlung erhielt ich für weitere drei Jahre das Vertrauen, als Major und erster Vorsitzender für unsere Bruderschaft wirken zu dürfen. Dafür ein Dankeschön an alle Schützenbrüder, die die Generalversammlung besucht haben. Mit über 120 Schützenbrüdern war sie sehr gut besucht, was man leider nicht von allen Veranstaltungen sagen kann, wie z. B. dem Seniorennachmittag im Advent oder von dem Herbstkonzert. Solche Veranstaltungen werden vom Vorstand immer mit sehr viel Aufwand und Engagement vorbereitet und man ist dann doch etwas enttäuscht, wenn die Resonanz ausbleibt. Der schönste Lohn für die viele Arbeit ist sicher eine gute Beteiligung an unseren Veranstaltungen. Das wünscht sich wohl auch unser Präses, Dechant Werner Spancken, für das

Schützenhochamt. Ich möchte alle Schützenbrüder aufrufen, nicht nur an den Festzügen, sondern auch am Schützenhochamt zahlreich teilzunehmen.

Allen Schützenbrüdern mit ihren Gästen und besonders unserem Königspaar Dominik und Tina Flügge mit seinem Hofstaat wünsche ich drei unvergessliche Tage bei hoffentlich bestem „Bigger Wetter“.

Ihr und Euer

Martin Bultmann



Schützenfest steht vor der Tür. Dazu darf ich euch im Namen des Vorstandes herzlich begrüßen. Besonders natürlich die alten Bigger, für die es Ehrensache ist, jedes Jahr zum Schützenfest in die Heimat zu reisen, um

Die Josefs-Druckerei im Berufsbildungswerk Josefsheim Bigge, ein guter Partner für Druck und Weiterverarbeitung

- Grafik und Design
- Ausbelichtungen bis zu einem Format von 50 x 70 cm
- Lithoerstellung (Vorlagengröße bis zum Format 42 x 29,7 cm)
- Mehrfarben-Offsetdruck bis zum Format 50 x 70 cm
- Sonderarbeiten: Stanzen, rillen, perforieren, nummerieren
- Vierfarben-Digitaldruck bis zum Format 50 x 120 cm
- Siebdruck
- Schaufenster- und Autobeschriftungen
- Industrie- und Handbuchbinderei
- Buchrestaurationen
- Sonderanfertigungen von Kassetten, Alben und Mappen
- Verlag

Somit können wir für Sie fertigen :

- Privat- und Geschäftsdrucksachen
- Flyer · Plakate
- Festschriften
- hochwertige Broschüren mit Rücken-drahtheftung und Klebebindung
- Bücher mit Festeinband, fadengeheftet
- T-Shirtaufdrucke
- Buchkassetten · Prägungen
- und vieles mehr



Besuchen Sie uns im **Josefsheim-Shop, Hauptstraße 66**

Flug Paderborn - London 29,-
BahnCard ab 60,-
3 Tage Schützenfest 100,-

Leben im Sauerland unbezahlbar

Es gibt Dinge,
die kann man nicht kaufen.
Für alles andere gibt es MASTERCARD-
und das gilt weltweit.



Sparkasse
Hochsauerland



Grußwort unseres Schützenkönigs

Liebe Bigger!

Die Schützenfestsaison 2003/2004 neigt sich dem Ende und somit auch meine Amtszeit als „König“ von Bigge. Einerseits ist es schon ein wenig schade, nicht mehr das begeisterungsfähige Schützenvolk von Bigge zu regieren, doch auf der anderen Seite freue ich mich auch, ein bislang wundervolles Jahr erlebt zu haben. Es ist ein geradezu überwältigendes Gefühl, den letzten und entscheidenden Schuss abgegeben zu haben. Obwohl es mein erstes Schießen war, ich drei Mitstreiter hatte und mein Name bereits im Vorfeld in der alljährlichen Bigger Gerüchteküche („Hast Du schon gehört, wer sich drunter stellt...“) hoch gehandelt wurde, hatte es gleich auf Anhieb gepasst, was sonst wohl nicht immer typisch und selbstverständlich ist, glaubt man mehrmaligen Anwärtern. Hinzu kam dann noch vier Tage später meine Hochzeit im Standesamt von Bigge. Anfangs habe ich gedacht, ich komme aus dem Feiern nicht mehr heraus. Und dann beim

Stadtschützenfest in Helmeringhausen noch einmal so viel Glück, also das war fast schon ein wenig unheimlich. Ich kann nur sagen, ich bin überglücklich, diese Ereignisse in jungen Jahren zu durchleben. Ich möchte dieses Grußwort dazu nutzen, meinen Eltern und Schwiegereltern, meinem Hofstaat Gerd und Susanne, Johannes und Teresa, Stefan und Vera, Björn und Helena sowie dem ganzen Stammtisch Bigger's Echte und meinen Vorstandskollegen DANKE zu sagen. Bei so großartiger Unterstützung in jeglicher Hinsicht feiert es sich noch ausgelassener. Ihr seid Spitze! Ein besonderer Dank gilt natürlich meiner Frau Kristina, die mit mir gefiebert hat und voll hinter der Sache steht. Nur so geht's! Gemeinsam freuen wir uns jetzt riesig auf die bevorstehenden Feiertage mit euch allen. Mögen wir zusammen wieder viel Spaß haben und die Stimmung zum Überkochen bringen. Ich hoffe, ich sehe viele Bigger beim Antreten und in der Halle, wenn es heißt: Da sind wir dabei...

Euer König *Dominik Flügge*

Unser Schützenkönigspaar

Dominik und Kristina Flügge

Unser Schützenkönig Dominik Flügge setzt die Reihe der jungen Königsschützen fort.

Schützenbruder ist Dominik Flügge seit 1995. Er hat jedes Hochfest mitgefeiert. Es war fast eine Pflicht für ihn, 2003 den Schützenvogel von der Stange zu holen. Opa Karl Flügge hatte vor 50 Jahren (1953) und Rolf Flügge vor 25 Jahren (1978) die Königswürde erlangt,

▼ Vera Flügge mit Stefan Peters, Susanne Ditz mit Gerhard Stahlmecke, das Königspaar: Dominik und Kristina Flügge, Teresa und Johannes Flügge, Helena Jeckel und Björn Stuhldreher



so war 2003 wieder ein Flügge dran. Dass Dominik dieses gelang, freut ihn besonders und die ganze Familie, die bisher sechs Schützenkönige in Bigge stellte. Der erste war übrigens Franz Flügge im Jahre 1911, nachdem die Familie 1908 von Grevenstein nach Bigge gezogen war. Sein Engagement für die Schützenbruderschaft bewies Dominik Flügge schon seit März 2000. In der Frühjahrsversammlung wurde er in den Vorstand als 2. Zugoffizier im 3. Zug gewählt. Seit 2003 ist er im geschäftsführenden Vorstand als 2. Geschäftsführer tätig.

Nach der Kindergarten- und Grundschulzeit in Bigge besuchte er die Realschule in Meschede bis 1993. Er bewarb sich bei der Polizei und absolvierte seine Ausbildung in Stukenbrock und Düseldorf, bis er dann im HSK zunächst in Arnsberg, dann in Meschede als Obermeister im Wach- und Wechseldienst tätig wurde. Mit seinem Job ist er soweit zufrieden. Sorge macht ihm aber die zunehmende Personalausdünnung aus den bekannten wirtschaftlichen Zwängen. Erhebliche Mehreinsätze für die Kollegen und polizeiliche Minderpräsenz für die Bevölkerung sind die Folgen.

Für Hobbys bleibt auch neben dem Dienst noch Zeit. Dominik spielt in einer Thekenmannschaft „Biggers Echte“ vom Gasthaus „Zum Schiffchen“ in Big-



▲ Der Königs-Stammtisch „Biggers Echte“

ge Fußball. Seit einem Jahr ist er Kaninchenzüchter der Rasse „Deutsche Großsilber“ (Schlachtkaninchen). Im Oktober 2003 wurde er Mitglied im Böllerverein zum Betrieb der Kanone von Frank Maiworm. Auch Karneval ist „sein Ding“ – im Männerballett, in der Bütt und im „Strunzertal TV“ spielte er Hauptrollen.

Seine Königin und Frau Kristina ist ein Olsberger Mädchen. Ihre Mutter

Beate Ditz, geb. Fischer, war 1971 Königin in Bigge. Ditzens feiern Schützenfest in Olsberg, neuerdings aber auch wieder verstärkt in Bigge. Als medizinisch-technische Assistentin arbeitet die Königin in der Post-Apotheke im Stadtzentrum. Kennen gelernt hat sich das Königspaar in der Mescheder Schule. Vier Tage nach dem Schützenfest haben die beiden standesamtlich im Rathaus geheiratet. Die kirchliche Hochzeit ist für das Jahr 2005 geplant. Seinen Hofstaat hat das Königspaar aus dem Stammtisch „Biggers Echte“ ausgewählt: Bruder Johannes Flügge mit Teresa Flügge, Gerd Stahlmecke und Susanne Ditz (Schwester der Königin), Stefan Peters mit Vera Flügge und Björn Stuhldreher mit Helena Jeckel. Dank sagen möchte Dominik Flügge noch seinen Mitstreitern beim Königsschießen: Jörg Niggemann, Frank Maiworm und dessen Bruder Michael. Viel Erfolg wünscht er ihnen für 2004! ■



◀ Sagenhafte Stimmung am Montagabend auf allen Rängen

Jubel-Königspaare

50-jähriges Königspaar



Georg Hüttemann † und
Frau Rose Peters †, geb. Hoffmann

25-jähriges Königspaar

Klaus Becker und
Frau Gisela Weber

40-jähriges Königspaar mit seinen Hofdamen



Karl-Heinz Tigges und Frau Magdalene Rohe, geb. Gierse
auf dem Bild v.l. Mechthild Busch, geb. Freisen, Marianne Hillebrand, das
Königspaar, Christa Ehls, geb. Busch, Hildegard Loerwald, geb. Tigges



Ihr Friseur für jeden Anlass,
ob modisch, flippig, edel
oder festlich:

Weber
...für Ihr Haar

Hauptstraße 53 · 59939 Olsberg
Tel.: 0 29 62/42 52
Fax: 0 29 62/46 72
www.weber-fuer-ih-haar.de

BIGGE – Sauerland – Heimat

von Gisela Körling, geb. Steinrücke

Sauerland – Heimat – Bigge! Diese drei Worte sind in ihrer Reihenfolge beliebig austauschbar, weil ihre Wertigkeit absolut identisch ist!

Bigge – beim Klang des Namens meines geliebten Heimatdorfes begleiten und beglücken mich Erinnerungen an eine unbeschwerte und glückliche Kindheit und Jugend. Es waren die vielfältigen „kleinen Freuden“ und „großen Ereignisse“, die uns im Jahresverlauf zuverlässig immer wieder erwarteten, weil es Sitte und Brauch war!

In Karl-Heinz Försters Bigge-Buch beschreibe ich auf seine Bitte „Sitten und Gebräuche“, zu denen auch unser Kinderschützenfest gehörte.

Als Kinder-Schützenkönigin habe ich allerdings nicht im

Ich erinnere mich gern an ihre Schützenfest-Erzählungen aus dem Dauberschen Haus, ich erinnere mich gern an ihre Begeisterung! Diese Begeisterung wusste sie mir mitzugeben; diese Begeisterung begleitete mich durch Kindheit und Jugend, durch Gymnasialzeit und Internatsjahre in Arnberg – bis heute!

In meinen Ausführungen zum Schützenfest im Buch „Bigge im Strom der Zeit“ findet man die Andeutung auf „manch Geschichten“, und diese Andeutung bezieht sich auch auf meine persönliche, etwas außergewöhnliche „Schützenfest-Geschichte“, die ich auf vielfache Bitten nun niederschreiben möchte unter dem Titel:

Von der Schulbank in die Königskutsche



Traum daran gedacht, dass ich in einigen Jahren die bis dahin jüngste Schützenkönigin der St. Sebastian Schützenbruderschaft Bigge sein würde!

Schützenfest – welcher Klang in den Ohren der Sauerländer!

Welche Erinnerungen für ein sauerländisches, junges Mädchen! „Schützenfest hat man im Blut!“ pflegte meine Mutter, die älteste der Dauber-Töchter, zu sagen.

Sie war eine echte Biggerin und durch das Amt meines Großvaters Franz Dauber als Vorsitzender der Schützenbruderschaft von 1911 bis 1927 und als Major von 1927 bis 1948 von Kindheit an mit dem Schützenfest verbunden.

In meinem Internat in Arnberg war es üblich, dass wir am Wochenende nach Hause fahren durften.

Diese allwöchentliche Heimfahrt wurde am zweiten Wochenende im Juli besonders sehnsüchtig erwartet!

Im Juli 1952 schaffte ich es gar, Schwester Dolores, die Internatsleiterin, davon zu „überzeugen“, dass ich auch am Montagnachmittag zu Hause sein „müsse“.

Mit dem Versprechen, am Dienstagmorgen pünktlich zum Unterrichtsbeginn in der Schule zu sein, durfte ich fahren!

Ich saß also – an jenem Schützenfestmontag – um 13.10 Uhr im Zug nach Brilon-Wald mit Aufenthalt in Bestwig,

– völlig unbekümmert, in Vorfreude auf Tanz und Fröhlichkeit beim Schützenfest,

– nicht ahnend, was sich in Bigge zugegetragen,

– nicht ahnend, dass sich in Begleitung meiner Mutter eine Abordnung des Schützenvorstandes auf dem Weg nach Arnberg befand, um die Bigger Schützenkönigin heimzuholen!

Den Aufenthalt des Zuges in Bestwig nutzte ich dazu, Ausschau zu halten, ob eventuell ein Auto nach Bigge fahre. Diese meine Absicht fand beim Anblick von Wolfgang Hüttemann eine überraschende Antwort. Auf meine Frage, ob er mich mit nach Bigge nehmen würde, kam sein Ausruf, dass er meinetwegen gekommen sei, um mich abzuholen.

„Du bist Schützenkönigin!“ wiederholte er mehrfach. Auf dem Weg nach Bigge fragte er mich, ob ich denn nicht wissen wolle, wer Schützenkönig sei. Ich antwortete spontan und überzeugt „Körners Vinzenz!“. Am Vorabend, am Schützenfestsonntag, hatte mir Vinzenz immer wieder und eindringlich versichert, dass er den Vogel abschießen und ich seine Königin werde!

Mit der für mich überraschenden Nachricht, dass Körlings Franz den Vogel abgeschossen hat, erreichten wir Bigge. Der Eichenkranz an der Haustür meines Elternhauses machte meinem ungläubigen Erstaunen ein Ende und bestätigte mir, dass ich wirklich Schützenkönigin war!

Und was war während meiner Zugfahrt und Heimkehr nach Hause andernorts geschehen? Mich noch im Internat wählend, waren der Adjutant Georg Schwermer und der 1. Zugführer „Onkel“ Wilhelm Hoffmann – wie bereits oben erwähnt – in Begleitung meiner Mutter nach Arnberg gefahren.

Können Sie sich vorstellen, welche Begeisterung der Anblick zweier schmucker Herren in Uniform im Mädcheninternat auslöste? Rege Betriebsamkeit griff Platz unter meinen

Mitschülerinnen; sie verabredeten, dass sich alle – Internatlerinnen und externe Schülerinnen – im Laufe des Nachmittags bei Marianne Heidenreich (Tochter des ehemaligen Bigger Amtsrichters) in Bigge treffen wollten.

Die Schulleiterin, Schwester Direktorin, versah das im Mädchengymnasium bisher erstmalig eingetretene Ereignis einer „Schützenkönigin-Schülerin“ mit entsprechenden Begleitworten, die sie meiner Mutter und den scheidenden Herren mit auf den Weg gab. Und diese Begleitworte waren Worte einer – allen irdischen Vergnügen entrückten – Ordensfrau und lauteten schlicht: „Konnten Sie das nicht verhindern?“ Das alles wiederum blieb mir, die ich Elternhaus ohne Eltern und Geschwister vorgefunden, verborgen; ich war allein und vor allem ratlos und den Tränen nahe!



Unsere Nachbarin, Frau Kneer, kam, um mir zu gratulieren und die nun anstehenden „Wichtigkeiten“ zum Thema zu machen, bis – heiß ersehnt – meine

▲ Die Kutsche mit dem Königspaar im Jahr 1952 auf der Hauptstraße vor der alten Post. Auf dem Kutschbock sitzt Körners „Mühlen“ Franz.

Mutter mit der Arnsberg-Abordnung zurückkam.

Diese Rückkehr bedeutete zunächst, dass endlich das „Ständchen“ gebracht werden konnte. Im Jahre 1952 war es noch üblich, dass nach der Proklamation des neuen Königspaares in der Schützenhalle der Schützenvorstand mit dem König und der fröhlichen „Vogelwiesen-Gesellschaft“ unter den Klängen der Musikkapelle zum Haus der Königin zogen, um das ihr gebührende „Ständchen“ zu bringen.

Alldieweil Hin- und Rückfahrt nach und von Arnsberg entsprechende Zeit beansprucht hatten, hieß es, auf das Ständchen zu warten!

Diese Wartezeit hatte 1. zur Steigerung der Stimmung beigetragen und war 2. der Steigerung des flüssigen Konsums an Theke und Tischen sehr gut bekommen...!

Zwischenzeitlich hatten die anstehenden Vorbereitungen für den Festzug begonnen:

Mein Onkel Franz Dauber übernahm am Bahnübergang in Erwitte ein Kleid, das meine Tante Manni tags zuvor als Schützenkönigin in Neuenkirchen getragen hatte – und das hieß, dass dieses Festtagsgewand zunächst meiner jugendlichen Figur „anzupassen“ war!

Außerdem war meine sportliche Frisur als würdiger Rahmen für das „Krönchen“ herzurichten.



Da kündete meine Schwester Gudrun in einem erstaunten Ausruf meine Arnberger Mitschülerinnen an – und siehe da: 9 Oberprimanerinnen kamen anmarschiert mit dem wohl üppigsten und schönsten Sommerblumenstrauß, den ihnen Herr Buttermilch aus der Fülle seiner blühenden Gärtnereilandschaft zusammengestellt hatte! Sie wurden herzlich empfangen – und durften nach einem entsprechenden Telefonat meines Vaters mit Arnberg zum Fest bleiben.

Die Zeit bis zum Festzug verging wie im Flug! Wir hörten die Musik vom „Antreten bei der Apotheke“ – damals wie heute ein ganz besonderer Klang!

Der Zug zog zu Körlings, Unter'm Hagen, um König Franz abzuholen! Der Zug kam zu meinem Elternhaus, vor dem die Kutschen längst vorgefahren, und die Pferde unruhig mit den Hufen scharrtten. Auf dem Bock der Königskutsche saß Mühlen Franz; auf dem Bock der Hofdamenkutsche saß Wittlers Willi.

Unsere Hofdamen waren: Hellermanns Nanne, meine Freundin, im Jahre 1952 bzw. meine Schwester Gudrun im Jahre 1953, Heidenreichs Marianne, Schreiner-Hoffmanns Elisabeth und

Schöns Irmgard. Unsere Hofdamen trugen breite Schärpen in den Farben der Schützenbruderschaft – Grün-Weiß-Schwarz; wir, König und Königin, waren mit silberfarbenen, schmaleren Schärpen geschmückt, die in beachtlichen Quasten endeten.

Hofdamen-Begleiter und Tänzer waren Adjutant Georg Schwermer, 1. Zugführer Wilhelm Hoffmann und die Offiziere Ewald Bültmann und Walter Zinselmeier. Ewald Maiworm war Fähnrich. Außerdem gehörten Richard Canisius, Karl Flügge, Paul Hoffmann (Schöns Paul), Friedel und Seppel Holtrichter, Josef Körner (Stinnes Jupp), Karl Meyer, Karl Wolters, Karl Spiekermann als Hauptmann und Onkel Albert Körner als erster Vorsitzender dem Vorstand an. Friedel Holtrichter führte – soweit ich mich erinnern kann – den Schützenzug mit dem Schellenbaum an.

Der Festzug am Schützenfestmontag 1952 zog – wie jedes Jahr – durch das festlich geschmückte Dorf.

In der Königskutsche saß eine junge Königin, die am Vormittag noch auf der Schulbank in Arnberg gesessen – an der Seite eines jungen Königs, der am Vormittag seinen Eltern bei deren Ab-

reise nach Dortmund gesagt hatte, dass er heute den Vogel abschießen werde!

Der Festzug zog – wie jedes Jahr – zur Schützenhalle, wo wir ein unvergessliches Fest feierten! Mein Bruder Rembert brachte meine Mitschülerinnen zur verabredeten Zeit nach Arnberg zurück; es soll eine lustige Fahrt gewesen sein!

Nach Abschluss meiner Berufsausbildung im Jahr 1956 wurde aus dem Königspaar 1952/53 ein Ehepaar! Mein Mann Franz starb – leider viel zu früh – im Jahre 1991. Vor 2 Jahren – im Jahre 2002 – war ich goldene Jubelkönigin.

Meinen Schützenkönig, seinen Vater, hat unser Sohn Michael – selbst begeisterter Schützenbruder – liebevoll und würdig vertreten (Foto rechts).

Es lebe MEIN Bigge, die Sankt Sebastian Schützenbruderschaft von 1864 und UNSER Schützenfest.







KENNEN SIE SCHON UNSERE
KLEINE KRÄUTERTERRASSE,
 DIE WIR FÜR SIE
 BEI SOMMERLICHEN TEMPERATUREN
 GEÖFFNET HABEN.

HOTEL
 RESTAURANT *Schettel*

Nicole und Ludger Schettel
 59939 Olsberg-Bigge, Hauptstraße 52
 Tel. (02962) 1832, Fax (02962) 6721



Hauptstraße 62
 59939 Olsberg
 Telefon: 0 29 62 / 983 - 0
 Telefax: 0 29 62 / 983 - 200
 www.erikaneum.de
 Email: info@erikaneum.de

-  Wohnen und leben im Alter nach den neuesten Erkenntnissen der Gerontologie
-  Geschmackvolles Ambiente und ein unvergleichlich freundlicher Service
-  Umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot für Bewohner und Gäste
-  Betreutes Wohnen für ein individuelles Leben in Sicherheit



Herzlich willkommen!

Schützenfest in Bigge

am 10., 11. und 12. Juli 2004

Wir laden alle Schützenbrüder, ihre Angehörigen und besonders unsere Neubürger zu unserem diesjährigen Schützenfest herzlich ein und bitten, Freunde und Bekannte mitzubringen.

Wir wünschen allen Biggern und den hoffentlich vielen Gästen schöne Festtage und bitten, die Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand

Samstag, 3. Juli Kaiserschießen

Festfolge

Samstag, 10. Juli 2004

- 14.30 Uhr Verschiedene Musikständchen in Bigge und vor dem „Erikaneum“ (Eintracht Olsberg)
- 16.00 Uhr Ständchen im Innenhof der Elisabeth-Klinik (Spielmannszug)
- 17.30 Uhr Treffen der Schützenbrüder in der Halle
- 18.00 Uhr Antreten der Schützenbrüder zum Abholen des Königs Dominik Flügge
- 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 20.30 Uhr Großer Zapfenstreich anschließend Tanz
- 2.00 Uhr Verabschiedung unseres Königspaares Dominik und Kristina Flügge auf dem Schützenvorplatz

Sonntag, 11. Juli 2004

- 9.15 Uhr Antreten bei der Apotheke
- 9.30 Uhr Schützenhochamt für die gefallenen, verstorbenen und lebenden Schützenbrüder
- 10.30 Uhr Abmarsch zum musikalischen Frühschoppen in der Schützenhalle

1. Alte Kameraden (Marsch)
2. Memories for Morricone (Filmusik-Medley)
3. There's No Business Like Showbusiness (Broadway-Evergreen)
4. Darinka-Polka (Polka)
5. Böhmischer Wind (Walzer)
6. Simon & Garfunkel (Best-of-Medley)
7. Benny-Goodman-Memories (Medley)
8. Radetzky-Marsch (Marsch)

- 15.00 Uhr Antreten bei der Apotheke
Abholen des Königspaares Dominik und Kristina Flügge
Totenehrung an der Kirche, Vorbeimarsch
- 16.00 Uhr Unterhaltungsmusik
- 18.00 Uhr Königstanz
Tanz der ehemaligen Königspaares, anschließend Kindertanz
- 20.00 Uhr Polonaise

Sonntags Eintritt frei!



Montag, 12. Juli 2004

- 9.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Marsch zur Vogelstange, anschließend Vogelschießen
- 12.00 Uhr Proklamation des neuen Königs in der Schützenhalle
- gegen
- 14.30 Uhr Verabschiedung des neuen Königspaares
- 18.30 Uhr Antreten bei der Apotheke, Abholen des Königspaares
- ca.
- 20.00 Uhr Königstanz und Festball
- 02.00 Uhr Verabschiedung des Königspaares auf dem Schützenvorplatz

Verlauf der Festzüge:

Samstag, 10. Juli 2004

Schützenhalle, Stadionstraße, Hauptstraße, Heinrich-Sommerstraße, Elisabethstraße, Ehrenmalstraße, Hubertusstraße, Abholen unseres Königs Dominik Flügge, Sebastianstraße, Friedrichstraße, Hubertusstraße, Ehrenmalstraße, Hedwigstraße, Schulstraße, Heinrich-Sommer-Straße, Hauptstraße, Stadionstraße, Vogelstange, Schützenhalle

Sonntag, 11. Juli 2004

Adler-Apotheke, Hauptstraße, Mittelstraße, Bruchstraße, Pappelallee, Hubertusstraße, Abholen unseres Königspaares, Kristina und Dominik Flügge, Sebastianstraße, Friedrichstraße, Bruchstraße, Mittelstraße, Kirche, Totenehrung, Hauptstraße, Mittelstraße, Parade am Jahnplatz, Stadionstraße, Schützenhalle

Informatives zum Bogenschießen

von Martin Frieburg

Über Tausende von Jahren spielten Pfeil und Bogen eine entscheidende Rolle in der Geschichte der Menschheit. Vom prähistorischen Menschen als erstes, durch mechanische Kraft betriebenes Gerät entdeckt, hatten Pfeil und Bogen enormen Einfluss auf den Aufstieg von ganzen Nationen.

Nicht mehr als Kriegswaffe, sondern als Sportgerät finden Pfeil und Bogen immer mehr Freunde bei Jung und Alt.

Das Bogenschießen ist ein Sport, den man das ganze Jahr über, drinnen oder draußen, überall auf der Welt mit Freunden oder alleine ausüben kann. Es ist ein verhältnismäßig preiswerter Freizeitspaß, der keine Altersgrenze kennt und bei dem Geschicklichkeit und Konzentration weitaus wichtiger sind als übermäßige Stärke.

Kraft, Konzentration und Ausgeglichenheit sind die für den Bogensport bestimmenden Faktoren. Das Bogenschießen bringt nicht nur die oft gewünschte und notwendige Bewegung, sondern auch das geistige Training. Beides ist ein erforderlicher Ausgleich zum heute oft so hektischen Berufsleben. Wir können beim Bogenschießen wieder lernen, unseren Körper zu beherrschen und uns zu konzentrieren. Das dürfte auch der Grund sein, dass das Bogenschießen in den letzten Jahren einen so starken Aufschwung erfahren hat.

Im Schützenverein machten wir uns auch schon längere Zeit Gedanken, wie der Schießsport in Bigge wieder belebt werden könnte, da es um die dortigen Aktivitäten ziemlich ruhig geworden war. Es kam der Vorschlag als Alternative zum Luftgewehrschießen das Bogenschießen anzubieten, da sich dieses in den letzten Jahren überall steigender Beliebtheit erfreue.

Ein Ansprechpartner war in der Person des Bruders von Klaus Becker schnell gefunden. Dieser ist schon einige Jahre selbst aktiver Bogenschütze und konnte uns wertvolle Tipps und Hinweise zum Aufbau einer Bogensportab-

teilung geben. Im Mai letzten Jahres war es dann soweit. Mit insgesamt fünf Vorstandsmitgliedern fuhren wir nach Herne zu einem Bogensportausrüster, um uns mit dem notwendigen Equipment zu versorgen. Ein Platz zum Schießen war auch schnell gefunden. An der Alten-Herren-Hütte ist die Möglichkeit gegeben, bis auf eine Entfernung von 60 Metern zu schießen. Im Winter kann dann in der Schützenhalle auf eine Entfernung von 18 Metern geschossen werden. Als dann am 4. Juni des letzten Jahres das erste Mal geschossen wurde, war natürlich nicht alles perfekt. So manche größere Pause musste an den Abenden eingelegt werden, um daneben geschossene Pfeile zu suchen, da diese die Eigenschaft haben sich unter der Grasnarbe im Erdreich zu verstecken. Aber wir ließen uns nicht entmutigen und ziemlich schnell lernten wir dann auch, die Scheibe zu treffen.

Zur Zeit schießen wir jeden Mittwoch zu folgenden Zeiten:

17.00 – 19.00 Uhr Jugendliche

19.00 – 21.00 Uhr Erwachsene

Nach gut einem Jahr kommen mittlerweile insgesamt zehn Jugendliche und



sieben Erwachsene regelmäßig zum Training. Auch waren schon zahlreiche Interessenten da, die sich einmal unverbindlich informieren wollten.

Sollten wir nun Ihr Interesse an diesem schönen Sport geweckt haben:

Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte.

Einen eigenen Bogen brauchen Sie zu Beginn noch nicht, da wir für den Anfang Leihbögen haben.

Kommen Sie doch einfach zu uns oder sprechen Sie uns an. Auskunft bekommen Sie bei jedem Vorstandsmitglied.

SCHMIDT & PARTNER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Ruhrstraße 25 · 59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 97 69-008 · Fax (0 29 62) 97 69-0 11
office@stb-schmidt-und-partner.de

So entstehen Freundschaften

Fahrt zum Europaschützenfest nach Eupen/Belgien am 28. und 29. September 1985

Ein Bericht von Jochen Greitemann

Es war im Jahr 1985, unsere Bruderschaft wollte mit einer kleinen Delegation an diesem Großereignis teilnehmen. Der Vorstand jener Zeit meinte es gut, da wir auch unseren Frauen ein „Sorgloswochenende“ bereiten wollten. Ein Vorauskommando (dem auch ich angehörte) sollte sich nach geeigneten Zimmern umsehen. Da in Belgien nichts mehr zu bekommen war, wurde auf die nächstgelegene deutsche Stadt ausgewichen. In Aachen-Lichterbusch bei „Irmgard“, einer wirklich netten Wirtin, wurden Zimmer besichtigt. Alles vom Feinsten: Doppelzimmer mit Bad und WC, Telefon, Fernseher und, sehr wichtig, eine gut gefüllte Minibar, also ge-



bucht. Mit großer Erwartung starteten wir dann Monate später mit drei Pkw's in Richtung Belgien. Kurz vor Aachen hatte Werner Hennecke eine kleine unwichtige Panne an seinem Auto. Die Straße beobachtend, sahen wir, wie eine Gruppe in grüner Schützentracht mit Lippstädter Kennzeichen an uns vorbeifuhr. Winkend und nach Schützenart zu-prostend fand ein kurzer Gruß „Wir treffen uns in Eupen“ statt.

In Lichterbusch angekommen, sahen wir gerade noch besagte Lippstädter in „unserem“ Hotel verschwinden.

Wir checkten unter der Vorbestellung „Greitemann“ ein. Nach kurzer Zeit kamen Sauerwalds Waltraud, Hennecken Thesi, Beckers Franziska und Henken Hanna mit ziemlich langen Gesichtern zu mir und meinten: „Na Jochen, so doll sind die Zimmer aber nicht, unterm Dach und so, zu dem Preis“.

Nichts Böses ahnend, kommen wir schnell mit den Schützenbrüdern „in grüner Tracht“ ins Gespräch. Diese aus Overhagen kommenden Offiziere schwärmten gerade von ihren komfortablen Zimmern mit allem Drum und Dran, für den Preis kaum zu glauben! Mir ging in diesem Moment ein Licht auf; sollten deren Zimmer etwa für uns bestimmt sein? Vorsichtige Nachfrage bei unserer Wirtin Irmgard bestätigte meine Vermutung: Verwechslung. Was tun? Schützen verständigen sich schnell. Umziehen kam nicht in Frage, auch hätte die Zeit nicht mehr gereicht. Wir mussten rechtzeitig zum Festgottesdienst in Eupen sein. Also musste die Wirtin für ihr Missgeschick gera-

destehen. Kriegsrat wurde mit Irmgard gehalten: Ergebnis, am nächsten Vormittag, Öffnung der Hotelbar, jedes Getränk für „ne Mark“ und vor dem großen Festzug in Eupen, ein gemeinsames „kostenloses“ Mittagessen für die geschädigten Bigger und die exzellent untergebrachten Overhagener – Strafe muss halt sein!

Noch am selben Abend saßen wir in feuchtfröhlicher Runde zusammen. Diese wurde am Sonntagmorgen, wie von unserer Irmgard versprochen, in der Kellerbar fortgesetzt und endete mit einem vorzüglichen Mittagssmahl. Beinahe hätten die pflichtbewussten SSB-Schützenbrüder dann doch noch den großen Festzug in Eupen verpasst, aber wer feiern kann – kann auch marschieren! Somit treten der KSB Lippstadt und der KSB Brilon doch noch vollzählig an. Aus dieser Begegnung entstand eine Freundschaft, die mit gegenseitigen Besuchen auf unseren Schützenfesten ihre Vervollendung fand. Zu meiner großen Freude kamen zu meinem 25-jährigen Königsjubiläum das gesamte Offizierskorps mit dem Spielmannszug Lippstadt, um unseren Bigger Festzug zu bereichern.

BAUUNTERNEHMUNG

HANS MÜLLER GMBH



Tiefbau · Straßensanierung
Kabel-Rohrleitungsbau
Außenanlagen



G3 pe + W3 ge, pvc, pe

59939 Olsberg
Zum Hohlen Morgen 6
Tel. 0 29 62/97 00-0
Fax 0 29 62/97 00 15
E-Mail:
Mueller-Bau-GmbH
@t-online.de

59581 Warstein
Enkerbruch 30
Tel. 0 29 02/51 61-0
Fax 0 29 02/70 02 25
E-Mail:
Mueller-Bau-Warstein
@t-online.de

Internet-Adresse: www.muellerbau-gmbh.de



**Die besondere
Geschenkeidee
für gute
Freunde**
Diese Arm-
banduhren mit
dem **Bigger
Wappen**
finden Sie in
unserem
Fachgeschäft
als Damen- und
Herrenuhr.

Juwelier
Uhrmachermeister
Wolfgang Paul

Hauptstraße 66 Fon (0 29 62) 29 72
59939 Olsberg Fax (0 29 62) 8 62 26

E-Mail: Wolfgang-Bernhard-Paul@web.de

Verstorbene Schützenbrüder 2003

Ehrenhauptmann Franz Körner †

Am 7. Januar 2004 im Alter von 81 Jahren starb unser Ehrenhauptmann Franz Körner.

Er trat 1947 in die Schützenbruderschaft St. Sebastian Bigge ein. 1964 wurde er in den Vorstand gewählt und im selben Jahr, zum 100-jährigen Jubiläum der Bruderschaft, übernahm er das Amt des Hauptmanns und 2. Vorsitzenden. Beide Ämter übte er auch noch 1989 beim 125-jährigen Jubiläum aus. In der Zeit von 1965 bis 1970 leitete er kommissarisch die Geschicke der Bruderschaft. Sein handwerkliches Können als Schreinermeister stellte er jedes Jahr beim Bau des Schützenvogels unter Beweis. Für seine zahlreichen Verdienste um das Schützenwesen wurde Franz Körner mit dem Orden für hervorragende Verdienste ausgezeichnet. Bei seinem Abschied 1990 wählte ihn die Generalversammlung zum Ehrenhauptmann.

Wir Schützen von St. Sebastian Bigge werden Franz Körner ein ehrendes Andenken bewahren. ■



▲ So bleiben Franz Körner (links) und Josef Sauerwald uns in bester Erinnerung, hier beim Festzug vor der Apotheke

Ehrenmajor Josef Sauerwald †

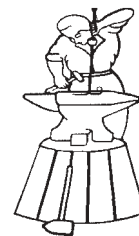
Am 30. Dezember 2003 starb im Alter von 81 Jahren unser Ehrenmajor Josef Sauerwald.

Er trat 1947 in die Schützenbruderschaft St. Sebastian Bigge ein. 1975 wurde er Mitglied des Vorstandes im II. Zug. Bereits 2 Jahre später wählte ihn die Generalversammlung zum Major und 1. Vorsitzenden. In seiner Amtszeit wurden zahlreiche Baumaßnahmen an unserer Schützenhalle durchgeführt. Der Kontakt zu anderen Bruderschaften, auch über die Grenzen hinaus, war ihm ein besonderes Anliegen. Auf seine Anregung hin unterstützt die Schützenbruderschaft St. Sebastian Bigge bis heute einen jungen Inder bei der Priesterausbildung. Für seine zahlreichen Verdienste um das Schützenwesen wurde Josef Sauerwald mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Bei seinem Abschied 1992 wählte ihn die Generalversammlung zum Ehrenmajor. Die Schützenbruderschaft St. Sebastian wird Josef Sauerwald in dankbarer Erinnerung behalten. ■

3. 1. 2003	Karl-Heinz Förster	80 Jahre	53 Jahre im Verein
27. 3. 2003	Josef Fischer	52 Jahre	33 Jahre im Verein
6. 4. 2003	Franz Stratmann	90 Jahre	73 Jahre im Verein König 1931–1932, Kaiser 1964–1989
22. 4. 2003	Bernhard Funke	71 Jahre	54 Jahre im Verein
11. 6. 2003	Walter Freisen	83 Jahre	46 Jahre im Verein
26. 6. 2003	Franz Heine	81 Jahre	56 Jahre im Verein
17. 7. 2003	Oswald Wagner	68 Jahre	47 Jahre im Verein
17. 7. 2003	Hermann Georg Faust	76 Jahre	51 Jahre im Verein
28. 7. 2003	Peter Philipp	66 Jahre	56 Jahre im Verein
29. 8. 2003	Bruno Freisen	58 Jahre	39 Jahre im Verein
8. 12. 2003	Siegfried Kutz	75 Jahre	36 Jahre im Verein
30. 12. 2003	Josef Sauerwald	81 Jahre	56 Jahre im Verein

Meister Bilbmann

Schmiedemeister
staatl. geprüfter Hufbeschlagschmied



Handwerkliche
Schmiedearbeiten in
allen Ausführungen und
Materialien

Hufbeschlag
Huf-Orthopädie
Stellungskorrekturen
Hufbehandlung

Bigge, Hauptstraße 19
59939 Olsberg

Telefon (02962) 2106 · Fax 2132
Mobil (0171) 8235777

Heiratsmarkt Schützenfest

Realität oder Vision?

Die Zunahme an Veranstaltungen mit hintergründigen Bezeichnungen wie „SingleParty“ oder „Kuss-Fete“ verheißt nichts Gutes. Haben Weiblein und Männlein etwa Probleme, zueinander zu finden? Mit Tischtelefon, Flirt-Floor, mehreren Tanzebenen und ähnlichem „Schnickschnack“ wird versucht, auch dem zurückhaltenden, scheuen Individuum eine Chance zu geben, dem Singleleben für einige Stunden zu entfliehen. Ob diese Art des Bekanntmachens allerdings erfolgreich wird und auch bleibt, ist zumindest sehr zweifelhaft.

Da lob ich mir doch das traditionelle Schützenfest! An drei Tagen, Abenden, Nächten jede Menge hochkarätiger Chancen, eine nette Beziehung aufzubauen. Was da am Samstagabend beginnt und dann vielleicht bis zum Montag andauert?

Bereits im Jahre 1986 sieht der Stammtisch Bigge-West in seinem priva-

ten Festprogramm für die nächtliche Gestaltung des Schützenfestes „eine lockere Gruppenbildung zwecks Eierbratens bzw. Eheanbahnung vor“. Genau das scheint bei einigen Biggerinnen und Biggeren tatsächlich geklappt zu haben. Eine kleine Recherche im Bekanntenkreis offenbart: Das Schützenfest war und ist eben auch ein kleiner Heiratsmarkt.

Der Chronist selbst weiß ein Lied davon zu singen. Es war an einem Schützenfest-Samstagabend. So nach dem zehnten Pils im Junggesellenkreis erfolgte nach mehrfachem Blickkontakt

zum weiblichen Objekt der Begierde der „Zugriff“ direkt vor der Theke. Anschließend Tanz (wie im Pro-

grammheft ausgewiesen), geselliges Beisammensein im nun erweiterten Thekenkreis, kleine

Abendspaziergänge oder längere nächtliche Heimwege. Soweit ich mich erinnere, waren das in jenem Jahr besonders schöne Schützenfesttage. Und kaum zu glauben, aber wahr. Der „Zugriff“ erwies sich als Glücksfall und das nicht nur bis zum Schützenfestmontag. Jedenfalls kenne ich meine Schützenfestbekanntschaft jetzt seit 18 Jahren und befinde mich bereits im 14. Ehejahr! Da bin ich mal gespannt, welche Single-Party mir da im Resultat Konkurrenz machen will. Nun, was auf Sauerländer Schützenfesten zusammengeschweißt, scheint solide, von wenigen Ausnahmen



Ihr Herzblatt
erscheint in
der nächsten
Ausgabe!

abgesehen. Eines steht sicherlich fest. Das Schützenfest ist ein Eldorado für Jungesellinnen und für Jungesellen – und das durchaus mit realistischen Zukunftsperspektiven.

Wie die obenstehenden Bilder eindeutig unter Beweis stellen, hatten die großartigen Chancen den richtigen Partner fürs Leben auf dem „Heiratsmarkt Schützenfest“ zu finden, sich bis Antfeld, ja sogar bis ins Münsterland herumgespröchen.

Plugge- Meinken

Uhrmachermeister
Uhren – Schmuck

Mittelstraße 22
59939 Olsberg-Bigge
Telefon (02962) 2471

Lieferant von Königsorden und -ketten seit 1864



SystemProfi
powered by Hagen-Telstar

■ Nachbarn neidisch.



Wenn bezaubernde Raumlucht-Stimmungen programmiert auf einen Klick entstehen, Markisen sich bei Wind selbst einrollen, wenn Kaffee und Toast herrlich duften, noch bevor Sie aufgestanden sind - dann haben wir Ihr Haus intelligent gemacht.

Elektro Placht

Tel. (02962) 1403 · 59939 Olsberg-Bigge
placht@t-online.de · www.placht.de

75 Jahre Kreisschützenbund Brilon

Stellungnahme zur Vergabepaxis



in Bigge tätige Antfelder Pfarrvikar Franz Hoffmeister.

Die beschriebenen Meinungsverschiedenheiten sind „Schnee von gestern“. Wir vertrauen darauf, dass sich unsere Nachfolger zum 100jährigen wieder für Bigge bewerben werden.

Dieter Flügge, Hauptmann, 2. Vorsitzender

◀ Gründungsort des KSB Brilon: Der alte Gasthof Koch in den 50er Jahren

Hier noch einige Erläuterungen zu unserem Verhalten bzgl. der Vergabe der Festveranstaltung nach Brilon. Für den einen oder anderen waren die Berichte und der Leserbrief in der WP vielleicht unverständlich oder missverständlich.

Wir fühlten uns aus traditioneller Sicht natürlich verpflichtet, eine Bewerbung für die Jubiläumsfeierlichkeiten abzugeben. Keinesfalls haben wir einen Anspruch erhoben, dieses Fest auf jeden Fall in Bigge durchzuführen. Unsere Bewerbung mit vorgeschlagenem Festverlauf ist vom Kreisvorstand offensichtlich falsch verstanden worden.

Leider fand keine Abstimmung in der Kreisversammlung statt, was regulär gewesen wäre, sondern die Hauptveranstaltung wurde intern im Kreisvorstand nach Brilon vergeben.

Uns war also nur diese Vergabepaxis suspekt. Denn viele Argumente hätten für Bigge als Austragungsort gesprochen:

So war Bigge Gründungsort des KSB Brilon am 17. 2. 1929 im Gasthof Koch und auch Wiedergründungsort nach den Kriegsjahren am 19. 4. 1953 im Gasthof Hellermann.

Maßgeblich beteiligt waren auch Bigger Persönlichkeiten wie Franz Dauber, stellvertr. Bundesoberst im SSB 1929 bis 1936 und Kreisoberst im KSB 1929 bis 1937.

Ebenso Alois Hellermann, 1. Schriftführer im KSB von 1929 bis 1937. Albert

Körner fungierte als Schriftführer und Kassierer in den Jahren 1953 bis 1973. Vikar Heinrich Korte war 1. Kreispräses des KSB von 1955 bis 1957.

Sehr großen Anteil an allen Gründungen (außer Kreis Olpe 1923) hatte sicherlich auch der

Sport

Schettel

Wir wünschen
Tina und Dominik,
ihrem Hofstaat
sowie allen Biggern und Gästen
unbeschwerte Festtage

Ruhrstraße 6 · 59939 Olsberg

Telefon (0 29 62) 10 03

Telefax (0 29 62) 8 41 79

NABER EXCLUSIVE
KLASSIK &
SPORTIVE
MODE

OLSBERGS FEINE ADRESSE FÜR DAMEN & HERRENMODE

RUHRSTRASSE 2

Vereinssplitter

Abonnement Stadtschützenkönig

Zum zweiten Mal in Folge beweisen wir Bigger die außergewöhnliche Treffsicherheit unserer Könige. Nach Kurt Bruhn in Gevelinghausen im Jahr 2000 schaffte es auch unser derzeitiger König, Dominik Flüge, in Helmeringhausen, die Stadtkönigswürde zu erlangen.



Einfach himmlisch

Nach 30-jähriger Vorstandsarbeit im 3. Zug verabschiedet sich der „ewige“ Junggeselle Fanti Körner mit zwei Flaschen Hemmerling, wahrlich ein irdisch-lustvolles Gesöff.

Restaurant
 ★★ ★ *Hotel* ★★ ★
Bigger Hof
 Internationale Küche

Wenn Sie die gute italienische und deutsche Küche lieben...



Hotel Bigger Hof Jahnplatz 1 59939 Olsberg Tel. 02962-97907-0
www.bigger-hof.de

Die Adresse für Damen- und Herrenmode

Mode Schwermer

Inh. Christel Rütter

**Königinnen,
 Hofstaat und Schützen
 aufgepaßt!**



Eine super Auswahl an Königinnen- und Hofstaatkleidern, Schützenhosen, weißen Jeans, Hemden, Schützenmützen und -hüten, Federn, Handschuhen usw. finden Sie bei uns!

Hauptstraße 39 · 59939 Olsberg-Bigge
 Telefon (0 29 62) 10 57

rosenhöfer
 Karosserie- und Lackiertechnik

Starke Lackierungen. Vom Lack-Profi.

Ob Reparatur oder gleich ein neues Outfit für Ihr Auto in Metallic oder Effektlack. Wir bieten Ihnen die komplette Angebotspalette. Ganz in Ihrer Nähe, zu festen Terminen und Kostengünstig. Unser Know-how und erstklassige Materialien garantieren eine perfekte Lackierung.

Rosenhöfer Karosserie- und Lackiertechnik
 Zum Hohlen Morgen 16 59939 Olsberg
 Tel 02962-5931 Fax 02962-802462 trosenhoefer@zentral.de

Aktuelles

Neue Vorstandsmitglieder

In der Frühjahrsgeneralversammlung wurde Peter Hempel als neues Mitglied in den Jungesellenvorstand gewählt. Dies wurde notwendig, weil der langjährige Zugführer des III. Zuges, Franz-Josef Körner, in den I. Zug aufgerückt ist. Ausgeschieden ist Klaus Straberg vom I. Zug. Alle anderen Mitglieder des Vorstandes, die zur Wahl standen, wurden wiedergewählt.

Verdiente Vorstandsmitglieder ausgezeichnet

Nach dem großen Sonntagsfestzug wurden Edmund (Ede) Wagner und Gerhard Kieseheuer von Kreisoberst H.-D. Pack für ihre langjährige Vorstandsarbeit mit dem Orden für Verdienste bzw. besondere Verdienste ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!


Jubilare



50 Jahre im Verein

Gerhard Bannwitz, Hermann Hoffmann, Klaus Isenberg, Heinz Krengel, Kurt Peters, Otfried Rohleder, Paul Schikora, Peter Schulz, Bernhard Tigges, Georg Wengenmair

Alles hängt ...



KOSMETIK
LINE

Mechthild
Reermann

Hauptstr. 39, 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 88 08 24
(im Hause
Mode Schwermer)

... von der richtigen Pflege ab!
Jetzt anmelden!



40 Jahre im Verein

Dieter Beyer, Theo Busch, Josef Klute, Gerhard Regeler, Heinrich Siepe, Ewald Wagner

Leserbriefe

In der vorjährigen Ausgabe von „Üwer Kimme un Korn“ hatten wir als Redaktionsteam um Meinungen zu unserem Artikel „Zwischen heute, morgen und übermorgen“ gebeten. Die Reaktionen waren höchst unterschiedlich. Wir veröffentlichen die Leserbriefe von Christian Fischer und Dr. Wolfgang Hüttemann zu diesem Thema.

Christian Fischer

Sehr geehrtes Redaktionsteam, der Artikel in der ÜKuK hat mich doch sehr überrascht. Muss denn Neues unbedingt besser sein als gute, alte Traditionen? Grundlegend stellt sich mir die Frage: Warum wird über Alternativen nachgedacht und warum „...mehreren sich Stimmen [...], die das Fest kritisch unter die Lupe nehmen.“? Nachdem, was man so in Gesprächen heraushört (bspw. auf Generalversammlungen und auf dem Schützenfest selbst) und auch aus eigener Erfahrung, habe ich das Gefühl, dass das Bigger Schützenfest sich entgegen dem Trend nicht über einen Besucherrückgang und mangelnde Akzeptanz beklagen kann. Es wäre interessant zu wissen, welche benachbarten Bruderschaften Änderungen vorgenommen haben und vor allem warum und mit welchem Ergebnis. Auch der „Unmut vieler Schützenbrüder aufgrund eines engen Programms“ und „das Ausfallen lassen einiger Festteile durch Vorstand, Musiker und Festwirt“ benötigen die Darlegung von Fakten. Dass man sich in drei Tagen auch Pausen gönnen sollte und muss, dürfte jedem klar sein. Bei den Punkten „zäher Festverlauf“ und „enges Programm“ widerspricht Ihr Euch übrigens. Wen sieht die Redaktion als Zielgruppe für die vorgeschlagenen Änderungen? Den Bigger Bürger? Kann eigentlich nicht sein. Das derzeitige Schützenfestprogramm hat sich im Kopf der Bigger Bürger festgesetzt und sicher nicht zum Nachteil des Festes. Die Besucher? – Kann auch nicht sein. Durch die Ände-

rung des Programms werden sicherlich nicht mehr und nicht weniger Gäste angezogen, da man sich als Gast nicht so tiefschürfende Gedanken über den Ablauf macht. Ob das Bigger Schützenfest durch die vorgeschlagenen Änderungen auf den Kopf gestellt würde? Ja, das würde es. Ich bin nicht grundsätzlich gegen Änderungen, die zumindest vorher gründlich diskutiert wurden, aber definitiv gegen Schnellschüsse. Seid ihr wirklich der festen Meinung, dass der vorge-

der gelten dürfte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Große Festzug samstags um 16:00 Uhr besondere Beachtung finden wird. Einerseits durch die mangelnden Möglichkeiten daran teilzunehmen (Besucher wie Schützen, siehe neues Ladenschlussgesetz), andererseits durch den unattraktiven Termin. Der Zapfenstreich ist sicherlich der Höhepunkt am Samstagabend und würde schon aufgrund des spät angesetzten Termins an Aufmerksamkeit verlieren. Außerdem glaube ich nicht, dass zu so später Zeit dem Großen Zapfenstreich der Respekt zukommen würde, den er verdient.

Der Sonntag war schon immer ein Familientag und bietet somit den besten Rahmen für einen prächtigen Festzug. Das absolute Highlight ist der Tanz in der Schützenhalle mit einer Trachtenkapelle. Mal im Ernst: Die Band der Eintracht Olsberg ist doch in den letzten Jahren ein Garant für gute Stimmung gewesen. Daran sollte nicht gerüttelt werden. Eine Änderung des Festverlaufs ist nicht in einer der letzten Generalversammlungen angesprochen worden, obwohl die Redaktion ein akutes Problem sieht. So etwas sollte man bei einer Generalversammlung auf die Tagesordnung setzen und in einem angemessenen Rahmen diskutieren. Die ÜKuK als Festzeitschrift sehe ich persönlich nicht als geeignete Plattform. Hier gehört eine Einstimmung aufs Fest hinein, aber keine vereinspolitische Diskussion. Obwohl man sicher noch viele weitere Punkte anbringen könnte, will ich es mal dabei bewenden lassen, um meinen Kommentar nicht ausufern zu lassen.

Ich will es jedoch nicht versäumen Euch – auch trotz meiner konträren Meinung – meine Anerkennung für Eure



schlagene Ablauf dem Schützenfest helfen würde? Dass viele Leute Urlaub nehmen müssen, um alle Tage Schützenfest zu feiern ist, logisch und nicht zu vermeiden, jedoch müssen an einem Freitag viele Leute noch arbeiten, was vor allem für auswärtige Schützenbrü-

Redaktionsarbeit auszusprechen. Nun bleibt mir nur noch, uns allen ein schönes (traditionelles) Schützenfest zu wünschen!

Gruß
Christian Fischer

Dr. Wolfgang Hüttemann

Liebes Redaktionsteam,
zunächst einmal herzlichen Dank für die neue Ausgabe der Bigger Schützenfestzeitung.

Wir alle stürzen uns sofort nach Erscheinen auf das neue Blatt und verschlingen den Inhalt. Und sofort stellt sich Schützenfeststimmung ein. Also Ihr macht das prima, und Ihr könnt uns keine größere Freude machen, als diese jetzt 10-jährige Tradition auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.

Zum Artikel „Zwischen heute, morgen und übermorgen“ möchte ich einige Gedanken beisteuern:

Zunächst einmal meine Hochachtung vor Eurem Mut, auch kontroverse Themen anzupacken! Im übrigen kommt mir aber beim Lesen dieses Beitrags folgendes in Erinnerung: Vor über 30 Jahren habe ich mich in der Frühjahrs-Generalversammlung zu Wort gemeldet und vorgeschlagen, das Schützenfest anstatt von Samstag bis Montag von Freitag bis Sonntag zu feiern, denn am Mon-

tag und Dienstag fehlte immer die Stammbesetzung an unserer Hauptmaschine, weil diese bei der Musik mitspielte. Es wäre außerordentlich schwer, die Produktion dann aufrecht zu erhalten. Ein großes Protest-Gemurmel in der Versammlung machte jede Abstimmung über meinen Antrag überflüssig. Das einzige, was ich erreicht hatte: Ich war in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit geraten. 2 oder 3 Tagesordnungspunkte später war Vorstandswahl. Simons Franz, der die Versammlung leitete, bat zur seit einiger Zeit vakanten Position des „Ersten Vorsitzenden“ um Vorschläge. Albert Körner schlug Wolfgang Hüttemann vor. - Und dann lief alles in Sekundenschnelle ab: Weitere Vorschläge? - Nein, wer ist dafür?, wer ist dagegen?, wer enthält sich? Wolfgang, nimmst Du die Wahl an?

Ich stand da verdattert, und im Hinterkopf erinnerte ich mich vage, „wenn Du ein Vorstandsamt ablehnst, musst Du die Schützenbruderschaft verlassen“. Also stotterte ich „Ja“, und es war passiert. Nach der Versammlung ging ich

auf dem Nach-Hause-Weg zuerst zu meiner Mutter rein und habe von dort - bevor ich mich nach Hause traute - erst mal bei meiner Frau (Mutter von 6 kleinen Kindern) angerufen. Sie hat hervorragend reagiert, und es folgten dank eines großartigen Vorstands sieben meiner schönsten Lebensjahre. Eine ähnliche Situation wie damals wird es nach Euren Vorschlägen zur Schützenfestorganisation nicht mehr geben, aber Briansanz ist nach wie vor darin.

Mit herzlichen Grüßen
Wolfgang Hüttemann

▼ Wolfgang Hüttemann mit Adjutant Schmitte und Hauptmann Körner in seinem ersten Amtsjahr.



Beiträge, die überzeugen!

Privat- und Sporthaftpflichtversicherungen	
3 Mio. Personen- und Sachschäden, Familie	82,00 €
5 Mio. Personen- und Sachschäden	87,00 €
5 Mio. Personen- und Sachschäden, Einzelperson	56,00 €
Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutz ohne Sb	219,92 €
Familie mit 150 € Sb	175,95 €
Einzelperson ohne Sb	175,98 €
Einzelperson mit 150 € Sb	140,72 €

Hausratversicherung VHB 2002 inkl. Überspannungsschäden
je 1000 € 0,98 €

Alle Beiträge inkl. 16% Versicherungssteuer, Stand 1. 1. 2004

Kundenberatungsstelle Peters

Breslauer Str. 10, 59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 35 59



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum
der Kirche

STÖCKNER IMMOBILIEN

*Die gute Adresse
für gute Adressen*

Mittelstraße 17
59939 Olsberg-Bigge
Tel.: 0 29 62/46 75 · Fax: 0 29 62/80 22 06
Fu.: 01 71-4 15 50 96

www.stoekner-immobilien.de
www.stoekner-immobilien.de



GRUPPE **JG** 100 Jahre Josefsheim Bigge

Die Josefs-Gesellschaft kann in diesem Jahr mit Stolz auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Die von Pfarrer Heinrich Sommer gegründete Josefs-Gesellschaft e.V., Caritativer Verein für Heilung, Pflege und gewerbliche Ausbildung mit Sitz zu Bigge a.d. Ruhr, nahm am 15. 8. 1904 ihre Arbeit auf. Heute ist die Josefsheim gGmbH eine moderne Rehabilitationseinrichtung in der Körperbehindertenfürsorge mit einem breit gefächerten Leistungsangebot.

Zwar ist die Schützenfesttradition noch nicht so alt wie die Einrichtung selbst, jedoch wusste man auch im Josefsheim schon immer zünftig zu feiern. Bis zum 2. Weltkrieg wurden jedes Jahr ein Sportfest (sonntags) und am Montag eine kleine Kirmes gefeiert. Alte Bilddokumente zeigen, dass es auch in den 30er Jahren bereits Kinderkönige gab. Nach 1947 wurde das Schützenfest im Josefsheim zu einer festen Institution. Seit 1973/74 zählen die Schützenbruderschaften Bigge, Helmeringhausen und Brunskappel (seit der Eröffnung des Hauses Bruno) zu den gern gesehenen Stammgästen des Festes.



Der neue König kommt aus der Kinderstation



Gratulationscour mit dem unvergessenen „Papa“ Suren (links)



Prälat Wand stärkt die Fußballer in der Halbzeit



Sportfest-Höhepunkt: Fußballspiel Meister - Lehrlinge



Schützen-Parade der Rolli-Fahrer



Proklamation des Königspaares

Ehemaliger Prälat Albert Schülken



Prälat Wilhelm Eilinghoff † gratuliert der Königin



Immer spannend:
Das Armbrust-
schießen



Sie waren lange
Jahre mit Herz
und Seele dabei:
Hans Mager †,
Rudi Flügge †,
Georg Wagner †



Was ist ein Schützenfest
ohne Hemmerling?
Wissen wir nicht,
denn das gibt's in Bigge nicht!

Genießen Sie unseren Schützenfestschnaps
in den originalen
Hemmerling-Gläschen.



ADLER APOTHEKE

KARL-HEINZ FÖRSTER SEN.

59939 OLSBERG-BIGGE

Hauptstraße 46 · Tel. (029 62) 50 61

Vertellekes



Robbi Williams alias Marco Fiege aus Marsberg

Robbie Williams in Bigge

Für eine unbeschreibliche Stimmung sorgte die gesangliche „Verstärkung“ der „Eintracht“ am Samstag und Montag des letztjährigen Schützenfestes. Marco Fiege aus Marsberg eroberte die Rundhalle durch seinen perfekten Gesang und durch Interpretation einiger Robbie Williams Welterfolge. Wir hoffen auf seinen Auftritt auch in diesem Jahr.

Schlau und schlagfertig:

Franz Körner, Hauptmann bei St. Sebastian von 1964 bis 1989

Als er im Frühjahr 1964 in den Vorstand gewählt wurde, hat er mit dem rasanten Aufstieg sicher selber nicht gerechnet. Denn schon im Sommer beim 100-jährigen Jubelschützenfest fiel kurz vor dem Antreten der damalige Hauptmann Josef Körner (Stinnes) aus gesundheitlichen Gründen aus. Natürlich brachten sich zwei altgediente Vorstandsmitglieder (Wolters Karl und Flüggen Karl) bei der kurzfristig einberufenen Krisensitzung für diese Position ins Gespräch. Aber es hatte wohl keiner mit der Schlagfertigkeit von Franz Körner gerechnet. Dieser „Frischling“, erst im Frühjahr als Zugführer des 1. Zuges in den Vorstand gewählt, gab nun einen Kommentar hierzu ab. „Meine Herren, ich mache Sie darauf aufmerksam, dass der 1. Zugführer des 1. Zuges der stellvertretende Hauptmann ist und unter dieser Prämisse lasse ich jetzt antreten!“ So geschah es dann auch, obwohl einige Leute sicherlich zweimal schlucken mussten. Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigte sich in der Frühjahrsgeneralversammlung 1965, Franz übernahm kommissarisch auch das Amt des Vorsitzenden.

Aktuelles

Von einem Bigger Schützenbruder wurde diese Sebastianfigur geschaffen. Sie wird den Platz der alten Figur zwischen Königs- und Vorstandstisch einnehmen und als Motiv die neuen Krawatten schmücken.

Die Krawatten sind beim Schützenfest an der Abendkasse erhältlich.



Haumeister a.D.

Bei der Herbst-Generalversammlung wurde unser langjähriger Hausmeister und Hallenwart Rudolf Schneider mit dem Sebastianorden geehrt.

Lieber Rudolf, wir wünschen dir den wohlverdienten Ruhestand und danken herzlich für deinen unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz!

Treffpunkt netter Leute

- *Mode aus zweiter Hand*
- *Schmuck, Antiquitäten, Raritäten*
- *Goldankauf*



Uschi's Second Hand Shop

Ursula Labusch
Hauptstraße 56 • 59939 Olsberg-Bigge
☎ 02962 4560



Markus Sommer

Kleinbusse bis 16 Plätze - Behindertenfahrzeuge
59939 Olsberg - Talstraße 25
Tel. (0 29 62) 15 15

Doppelmitgliedschaften im Nachbarschaftsverbund

Über Jahrzehnte ist es ein guter Brauch, dass die benachbarten Bruderschaften auf ihren jeweiligen Schützenfesten sich gegenseitig besuchen. Die längst überfällige Aufnahme der St. Sebastian Schützen aus Antfeld in diesen Nachbarschaftsverbund wurde vor fünf Jahren vollzogen.

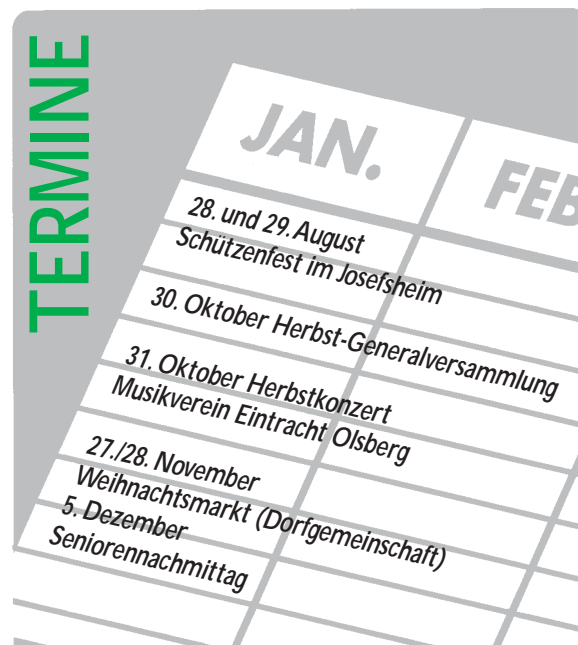
In der Tabelle gibt das Redaktionsteam einen Überblick darüber, wie sich das Thema „Doppelmitgliedschaft“ darstellt. Die jeweiligen Zahlen sind den Mitgliederverzeichnissen auf der Grundlage des postalisch gemeldeten Wohnortes entnommen. Wir sind uns natürlich darüber im klaren, nicht von einer „Doppelmitgliedschaft“ sprechen zu können, wenn z. B. jemand in Bigge wohnt und nur bei St. Hubertus Helmeringhausen Mitglied ist. Erfahrungsgemäß handelt es sich hierbei nur um Ein-

zelfälle. Die große Zahl der Doppelmitgliedschaften (von „Bruder Sebastian“ in Olsberg und von „Bruder Michael“ in Bigge) ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass die zwischenmenschlichen Beziehungen viel, viel besser sind, als es in manchen Beiträgen dargestellt wird.

Diese Aufstellung liefert noch eine weitere Erkenntnis: Melden die Bruderschaften ihre Mitgliederzahlen an übergeordnete Gremien wie z. B. an den Stadtverband und Kreisschützenbund, so sind Zahlen aufgrund möglicher Doppelmitgliedschaften um ca. 15% überzogen.



Werde Mitglied in der Schützenbruderschaft St. Sebastian 1864 Bigge!



Name	Mitglieder gesamt	Mitglieder eigener Wohnort	Mitglieder Wohnort Bigge	Mitglieder Wohnort Olsberg	Mitglieder Wohnort Helmeringh.	Mitglieder Wohnort Gevelingh.	Mitglieder Wohnort Antfeld	Mitglieder Wohnort andere Orte
St. Sebastian Bigge	1154	813	–	157	11	16	5	152
St. Michael Olsberg	1263	1001	130	–	keine Angaben Zahlen in der letzten Spalte enthalten			132
St. Hubertus Helmeringh.	324	105	110	40	–	3	4	62
St. Hubertus Gevelingh.	226	159	23	9	1	–	3	31
St. Sebastian Antfeld	335	271	11	7	–	1	–	45

Nur durch die Mitarbeit der Schrift- bzw. Geschäftsführer der einzelnen Bruderschaften konnte obige Tabelle erstellt werden. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Impressum:

Herausgeber: Schützenbruderschaft St. Sebastian 1864 Bigge e.V., vertreten durch den Vorstand. Schützenmajor Martin Bültmann Hauptstrasse 19, 59939 Olsberg-Bigge

Redaktion: Markus Bertels, Martin Bültmann, Dieter Flügge, Martin Hennecke, Heinz Lettermann, Dr. Michael Lück, Reinhard Spiekermann

Fotos: Archiv, Privat

Gesamtherstellung: Josefs-Druckerei im Berufsbildungswerk Josefsheim Bigge, Auflage: 2000

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



*Kein Bier
vor vier?
Das wär' ja gelacht!
Bei uns
gibt's das schon
morgens, ab acht!*

Tel. (0 29 62) 32 63
Fax (0 29 61) 5 17 92
e-Mail: bwz@bwzbrilon.de

Bierverlag Willi Zimmermann

Inh. Willi Funken

59929 Brilon, Altenbürener Straße 23